



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
109 (1899)**

140 (24.5.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79045)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2 Lesesaal und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Nr. 140.

Mittwoch, 24. Mai 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

### Erstes Blatt.

#### Zur Wahlbewegung.

Daß die innigen Beziehungen, welche schon seit einigen Jahren in Baden zwischen Centrum und Sozialdemokratie herrschen, vermindernd auf die Centrumsstimme gewirkt haben, kann man jetzt Tag für Tag wahrnehmen. Der Ton der badischen Centrumpresse unterscheidet sich fast in Nichts mehr von demjenigen der sozialdemokratischen Organe, nur daß diese die Autorität der Staatsgewalt offen zu untergraben suchen, während dies die ultramontanen Organe mehr verschleiert thun. Oder kann man es anders als eine Untergrabung der staatlichen Autorität nennen, wenn ein Centrumsblatt zu einem Streit gegenüber dem Landesherren auffordert, weil dieser öffentlich den an der Spitze der Regierung stehenden Männern sein rückhaltloses Vertrauen ausgesprochen hat? Die Saat, welche die Centrumsblätter zu säen, wird nur Früchte für die Sozialdemokratie zur Reife bringen. Hat man bisher im badischen Centrum die ultramontanen Wähler nach und nach an die Abgabe sozialdemokratischer Stimmzettel gewöhnt, so geht man jetzt daran, sie auch die sozialdemokratische Zeitungsleserei in ultramontaner Zubereitung schwachhaft finden zu lassen. Das Ende vom Ziele wird eine rapide Stärkung der Sozialdemokratie sein. Daß die badische Regierung eine solche Politik nicht durch Erfüllung der Centrumswünsche prämissieren kann, ist selbstverständlich. Sie würde sonst selber Hand an die Autorität des Staates legen und durch Proklamation des Grundgesetzes. „Wer am meisten schreit und in der Wahl seiner Mittel am kleinsten ist, wird erhört,“ alle besonnenen Elemente von sich haken. Die Regierung hat denn auch durch den Mund des Staatsministers Dr. Koll rund heraus erklärt, daß das Verhalten des badischen Centrums mit der Sozialdemokratie im Einigen genommen der Regierung gegenüber den ultramontanen Forderungen ausschließt. Der fanatische Maximalwähler hat also mit seiner sozialdemokratischen Politik das nicht gewollte Ziel erreicht, den Rücken der badischen Regierung gegenüber dem Centrum und seinen Forderungen zu kehren.

Die Centrumsleitung setzt nun ihre ganze Hoffnung auf den Ausfall der im Herbst stattfindenden Neuwahlen zum Landtag, für die Maximalwähler in seinem Leiborgan, dem „Badischen Beobachter“ schon jetzt eine gründliche Niederlage der Nationalliberalen heraufzuredet. Es soll ein gewaltiger Schlag werden, welchen er im Herbst mit der nationalliberalen Partei der Regierung versetzen will, um diese zum Sturze zu bringen. Gelingt das, dann sind die Folgen nicht abzusehen. Ein vollständiger Systemwechsel in der Regierung wäre wohl unvermeidlich. Es liegt deshalb eine schwere Verantwortung auf den Schultern der nationalliberalen Partei. Es ist ihre Pflicht, alle Kräfte einzusetzen, um den Schlag abzuwehren, welchen eine fanatische Centrumsführung und ihre demokratisch-sozialdemokratischen Trabanten dem badischen Staate zu verheeren gedenken. Erfreulicher Weise ist sich die Partei dieser großen Verantwortung und der drohenden Gefahr wohl bewußt. Waren die Nationalliberalen früher gewöhnlich mit der Auffassung der Kandidatenliste und dem Beginn der Wahlkämpfe die letzten auf dem Plane, diesmal sind sie die ersten gewesen. Hoffentlich wird dieser Eifer auch in den weiteren Wahlvorbereitungen beharrlich.

#### Von der Abrüstungskonferenz.

Die geheimen Instruktionen, die den französischen Delegierten erteilt wurden, lauten der „Patrie“ zufolge: 1) Zustimmung zu jedem Vorschlage, der den Zweck hätte, die Wirkungen der Genfer Konferenz auszudehnen und deren Anwendung zu erleichtern; 2) Vorbehalt hinsichtlich dessen, was für Frankreich die Verwirklichung nach sich zöge, sein Abrüstungsprogramm im Sinne einer Einschränkung abzuändern; 3) prinzipielle Annahme der Anträge, die auf das Stadium der Mittel zur Entwidlung der internationalen Schiedsgerichte abzielen.

Die angelegentlichste Versammlung aller ersten Delegierten ist gestern im Haag abgehalten worden. Es wurden die von den ersten Delegierten der Großmächte getroffenen Vereinbarungen bekannt gegeben, worauf die Delegierten zu einer Plenarsitzung zusammenkamen. Hier wurden die Wahlen der Präsidenten der Bureau formell vorgenommen: Es sind gewählt worden zu Ehrenpräsidenten der 1. Kommission die Vorkämpfer Graf Münster und White, zum Präsidenten Bernoeris-Holland, Vizepräsidenten van Karnebel. Die Kommission hat zwei Abteilungen, für Krieg und Marine. Zu Vizepräsidenten der Kriegsabteilung wurden Abdallah Pascha, Arabagh und Monnier gewählt, zu denen der Marineabteilung Fischer, Paphan und Siegel. Zu Ehrenpräsidenten der 2. Kommission: Herzog v. Leiningen, Turhan Pascha, Graf Wellerheim. Auch diese Kommission, deren Präsident Professor v. Martens ist, hat zwei Abteilungen, die vom Roten Kreuz und eine, die sich mit den Verhandlungen der Vorkämpfer Konferenz von 1874 über Kriegsgesetze und Kriegsgebräuche beschäftigt. Präsidenten der ersten sind General Thaulow-Schweden und Roth-Schweiz, Präsidenten der zweiten Frhr. v. Stengel und Jucari-Italien. Ehrenpräsidenten der 3. Kommission sind Graf Nagod und Sir Pauncefoot, ihr Präsident Léon Bourgeois, Vizepräsidenten Baron

Wille-Dänemark, d'Estournelles-Franreich, Merch-Kapad-Defterreich, Graf Macedo-Portugal, Papinin-Rumänien und Professor Jörn-Deutschland. Vorkämpfer White, der Chef der amerikanischen Abordnung, erklärte einem Berichterstatter Folgendes: „Die Lage ist gut; die erste Arbeit der Organisation ist gut durchgeführt worden. Ich bin voll Hoffnung, daß es möglich sein werde, ein praktisches nützlichcs Ziel zu erreichen. Der Skeptizismus des ersten Tages muß ersten Hoffnungen Platz machen. Die Worte des deutschen Kaisers haben zur Besserung der Lage beigetragen. Ich bin sicher, wie werden zu einem gewissen Ergebnis hinsichtlich der Vermittlung und der Schiedsgerichte gelangen können. Es wird zweifellos unmöglich sein, den Ergebnissen einen obligatorischen Charakter, aber nicht, ihnen mindestens fakultative Eigenschaften zu verleihen.“ Er, der Vorkämpfer, glaube, nach der Konferenz würden die Kräfte sein, daß sie noch ein anderes Mittel als den Krieg zur Regelung ihrer Streitigkeiten haben. Dies bilde einen ungeheuren Fortschritt. Ebenso habe er Vertrauen, daß an den Kriegsgesetzen und Kriegsgebräuchen wichtige Verbesserungen zur Humanisierung der Kriege werden vorgenommen werden, namentlich durch Ausdehnung der Genfer Konvention von 1864 über den Landkrieg auf den Seekrieg und durch Vermehrung des Schutzes des Privateigentums im Seetrage. „Bezüglich der Frage der Verminderung der Rüstungen, die den Arbeiten der ersten Kommission vorbehalten sind, kann ich nichts sagen. Wir können über alle Punkte nichts anderes als Hoffnungen haben, da die Arbeiten der Konferenz noch nicht begonnen haben.“

#### Die Noth in Rußland.

Ueber das Eingreifen der russischen Kaiserin zur Linderung des Nothstandes wird aus Petersburg geschrieben: „30 Millionen Menschen in Rußland nähren sich, wenn dieser Epidemismus erlaubt ist, seit acht Monaten von speisigeln, mit Sauremehl- und verbackenem Brod und selbst von diesem Brod entfällt auf die Person etwa ein halbes Pfund täglich. Die Noth ist fürchterlich, gibt doch schon die offiziöse Presse zu, daß die Bauern am Hungertode und Stodur, „scharenweise“ hinfierben. Fürchterlich ist auch die Gleichgültigkeit des übrigen Rußland gegen die Noth. Die Gesellschaft hat nur wenig zur Linderung derselben gethan, es fehlt ihr die Anregung, das Schlagwort dazu von Seiten der Regierung. Letztere leierte noch bei seiner früheren ähnlichen Veranlassung so wenig wie jetzt für das hungernde Volk. Dies erklärt sich zum Theil aus der Ebbe in den Reichskassen, die gleichwohl hundert Millionen Rubel mehr für Arme und Marine begeben mußten, theils aus bitteren persönlichen Zwiffligkeiten einzelner Ressortminister, die einen vollen Erfolg in der Sache von vornherein lähmen. So kam die Aktion der Regierung zu spät und fiel nutzlos aus. Es half nicht viel, daß der Kaiser zurecht eine Million und später 1 1/2 Millionen Rubel aus seiner Privatkassette opferte, das Beispiel rüttelte die Regierung und Gesellschaft nicht auf. Dagegen ließ es wieder, wie oft schon früher, die Unterstützungszusammenwürden von unredlichen Beamten vergehen, auch kümmerte sich Niemand recht um die nöthige Organisation der Samariterarbeit im Hungertode. Nun hat die junge Kaiserin Hand an die Sache gelegt und zeigt dabei Umsicht und praktische Weisheit. Zunächst stellt sie die gewaltigen Mittel ihrer Privatreservir der „Arbeitsamteitshäuser“ in den Dienst der Sache und delegirt, wie schon kurz brachlich berichtet, zwei hochangesehene Männer, die Geheimräthe Galkin-Brassil und Baron Burzhobden, beide überaus tüchtig und verdienstvoll, mit einem Gefolge von Gehilfen in die nothleidenden Gouvernements. Dort soll jetzt Ordnung gemacht, die bisherige Hilfsaktion, die Verwendung der Unterstützungsgelder u. s. w. überwacht, vor Allem aber dem Volke Arbeit verschafft werden, da von den hungernden Bauern 90 Prozent, von der Gesamtbevölkerung vier Fünftel beschäftigungslos sind. Für Kreise und Kinder wird man Hölse einrichten und die unentgeltliche Verpflegung der Kranken, Arbeitsunfähigen und zur Zeit Arbeitslosen nach einem überlegten Programm fortsetzen, wozu es bisher natürlich fehlte. Die Aufgabe ist über die Massen schwierig, nicht so sehr an sich selbst, als wegen der Gesinnung des Beamtenthums, womit die Kaiserin zu rechnen hat. Ihre Initiative wird dennoch Tausende vom sicheren Untergang retten, den tragen Wohlthätigkeitskassen in Bewegung setzen und den Schaden der ministeriellen Käntereien zum Theil aufheben. Die Kaiserin hat es auch durchgesetzt, daß der Minister des Innern die Eintreibung der Steuern von der nothleidenden Bevölkerung sistiren mußte. Bisher verkaufte man Denen, die nicht zahlten, auch das Hemd und den Rod.“

#### Einglebung der Zwanzigpfennigstücke.

Aus Berlin wird gemeldet, der Zustand der vornehmlich in Süddeutschland und nur zum geringeren Theil noch in Norddeutschland umlaufenden silbernen Zwanzigpfennigstücke ist im Laufe der Jahre, die seit ihrer Prägung verlossen sind, ein so trauriger geworden, daß der Bundesrath ihre Eingiebung beschlossen hat. Die meisten sind in ihrem jetzigen Zustand einer Blechmarke ähnlicher als einer Geldmünze. Sie erinnern vielfach an die seiner Zeit berühmten Hamburger Schillinge. Mit

großer Genugthuung können wir deshalb verzeichnen, daß das Reichshauptamt umfassende Anordnungen getroffen hat, wonach alle öffentlichen Kassen diese Stücke annehmen müssen, sie aber nicht wieder ausgeben dürfen. Für die Reichspostanstalten ist diese Verfügung bereits im letzten Anstaltsblatt ergangen; außerdem hat die Reichsbank ihre sämtlichen Zweigstellen angewiesen, diese Stücke dem Publikum in beliebigen Beträgen gegen anderes Silbergeld oder Nickel umzuwechseln. Wer also seine schmutzigen silbernen Zwanziger los sein will, benutze sie zu Eingabungen bei der Post, und wer so glücklich ist, viele davon zu besitzen, ohne bei der Post Verwendung dafür zu haben, der schicke sie durch seinen Boten nach der Reichsbankstelle und lasse sie dort gegen reinkühleres Geld umwechseln.

#### Koloniales.

In seiner letzten Sitzung hat der Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft folgende Beschlüsse gefaßt, die der am 27. d. in Berlin stattfindenden Hauptversammlung unterbreitet werden sollen:

Die Hauptversammlung ersucht die Verwaltung der Reichsbanklotterie, aus ihren Mitteln einen Fonds zur Beförderung der Niederlassung deutscher Ansiedler im deutsch-südafrikanischen Schutzgebiete zu bilden und der Kolonialgesellschaft zu überweisen, um daraus deutschen Staatsangehörigen, die sich im Schutzgebiete dauernd als Landwirthe niederlassen wollen, durch Gewährung einmaliger Zuwendungen oder zinsfreier, in kleinen Theilbeiträgen binnen bestimmter Frist rückzahlbarer Darlehen eine möglichst gesicherte Zukunft zu bereiten. Dem Reichsanwalt ist das Gesuch zu unterbreiten, dahin zu wirken, daß die Verbindung des deutschen Kiautschougebietes mit Peking durch die deutsche, bezw. deutsch-chinesische Bahn möglichst bald herbeigeführt werde.

Ferner sprach sich der Ausschuß mit allem Nachdruck für den Antrag betreffend die deutsch-afrikanische Bahn nach dem Plane Döschelhaus aus; die Centralbahn sei um so dringlicher geworden, je mehr der Plan einer Nord-Südbahn sich seiner Verwirklichung nähert.

Morgen geht die Expedition des Bergmeisters Eichmeyer aus Jellerfeld nach Deutsch-Südwestafrika mit dem direkten Boermann-Dampfer ab, um das Gebiet von Kichoboth förmlich nach Ketaiden zu untersuchen. Herr Eichmeyer war noch vor Kurzem in Etelensbürgen, um einen im Goldbergbau kundigen Fachmann anzuzuerben. Im Ganzen sollen 18 Europäer mit ihm nach Deutsch-Südwestafrika, dort sollen noch etwa 60 Eingeborene angetrieben werden.

#### Hofnachrichten und Persönliches.

Als Nachfolger des am 8. Mai plötzlich verstorbenen Generals der Infanterie, Frhr. v. Falkenstein, ist der Commandeur der 11. Infanteriedivision in Breslau, Generalleutnant Frhr. v. Meerfeldt, Hällessem, mit der Führung des XV. Armeekorps in Straßburg beauftragt worden. Commandeur der 11. Infanteriedivision soll Generalmajor v. Stepani werden, der bei der 60. Brigade durch den Obersten Frhr. v. Gall vom 68. Regiment ersetzt wird. Der Gouverneur, General der Infanterie v. Fena, und Generalleutnant Frhr. v. Böcklin v. Böcklinow, Commandeur der 31. Division, werden zu den Offizieren von der Armee versetzt; v. Böcklin Nachfolger soll Generalmajor v. Dugo, Commandeur der 60. Brigade, werden. — Der Kaiser hat die Ernennung des Oberrechtsanwalts Dr. Panum zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Köln vollzogen. — Der deutsche Gesandte in Marokko, Frhr. v. Schwindberg, ist abberufen und unter Verleihung des Sterns zum Roten Adlerorden mit Sachsenlaub in den einheimlichen Ruhestand versetzt worden.

Der Dampfer „Vergil Heinrich“ mit der Prinzessin Heinrich von Preußen an Bord ist gestern aus Ostasien in Neapel eingetroffen und nach Genua weitergegangen.

#### Gestorben sind:

Der fürstlich hohenzollernsche Hofkammer- und Baurath Johannes de Bay in Sigmaringen. — Der Geheimrath Graf Josef Dognos der Freund des Kronprinzen Rudolf in Wien.

#### Kurze Nachrichten.

Im Wahlbezirk Karlsruhe-Land, dem einzigen, den zur Zeit die Konservativen für den Landtag besitzen, sind seit einigen Jahren die sozialdemokratischen Stimmen stark angewachsen. Die konservative „Bad. Landpost“ führt dies dem liberalen „Bad. Beobachter“ zu Gemüth mit dem Hinweis, daß in den katholischen Landorten die früheren Centrumsstimmen sich in „Sozen“ umgewandelt haben.

Das Großh. hessische Ministerium der Justiz und die Staatsanwaltschaftsbehörde, die in einem Artikel der „Frei. Zig.“ vom 21. ds. Mts. über den Kontursproceß Rapp und den sog. „Fall Rühlcr“ (gemeint ist der Landgerichtsdirektor C. Rühlcr) eine schwere Beleidigung erblickt, haben gegen den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes, sowie gegen den in Darmstadt vermittelten Verfasser des Artikels Klage erhoben.

Der in Neustadt a. d. S. gestern versammelte erweiterte Ausschuß der nationalliberalen Partei der Pfalz beschloß die gemeinschaftliche Auffstellung der Landtagskandidaten mit dem Bund der Landwirthe.

Die „Los von Rom-Bewegung“ hat die bayrische Centrumpartei auf das Tiefste herabgelassen, und die offizielle hiesige Beurteilung dieser Strömung ist in das Gegenheil umgeschlagen. Das leitende Organ der Kammer-

Die öffentliche Sitzung des Hammoners im Wahlkreise...  
Den norddeutschen katholischen Studenten der Theologie ist es verboten worden, die öffentlichen Vorlesungen in Würzburg zu besuchen, was viele veranlaßte, auf den Besuch der Würzburger Universität überhaupt zu verzichten.

Der Zustand der Bootskente ist in Hamburg nach Beendigung der Fortsetzungen beendigt worden.  
Der deutsche Kreuzer „Sela“ hat am Pfingstmontag Brief verlassen, nachdem ein erkrankter Matrose in das dortige Marinehospital übergeführt worden war.

In der Korodni-Bisch schreibt der Leitjournalist Katze, er könne auf das Bestimmteste mitteilen, daß der Einbruch der deutschen Forderungen in Regierungskreisen und in den Kreisen der Reichsvereinstimmten sei. Das deutsche Programm sei ein Anschlag auf die tschechische Existenz und Zukunft, aber auch auf die Existenz und Zukunft Oesterreichs.

Die Petrolen-Industrie in Niederländisch-Öst-Indien ist in beständigem Aufschwung begriffen. Mit einem Kapital von 12 Millionen Gulden arbeitet dort eine niederländische Gesellschaft recht erfolgreich; fortwährend werden neue Quellen erschlossen.

Ein Lehrstuhl für Politik soll an der Princeton-Universität in den Vereinigten Staaten gegründet werden, nachdem ein ungenannter Freund der Hochschule für diesen Zweck eine Summe von 400 000 \$ überwiesen hat.

Was sind Rebellen? fragt die California Staatszeitung und gibt folgende Antwort: Es sind Leute, welche die Regierung ihres Landes schuldige Treue ohne gerechten Grund gebrochen haben und dieser Regierung bewaffneten Widerstand leisten.

### Aus Stadt und Land.

VIII. Generalversammlung des katholischen Lehrerverbundes des deutschen Reiches.  
Der deutsche katholische Lehrerverbund hält heute und morgen in Ludwigshafen seine 8. Generalversammlung ab.

Die deutsche katholische Lehrervereinigung hat heute und morgen in Ludwigshafen ihre 8. Generalversammlung abgehalten.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Als Vertreter der Regierung entbot Herr Bachmeier von Soester, Referent für Schulwesen in der pfälzischen Bezirksregierung, den Willkommensgruß. Die liberal, so richte die Regierung auch in Bayern ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Förderung der Schule.

Ein Kultmord in Karlsruhe.  
Der Handmohr war am Pfingstsonntag der Schauspieler, ein grobenhaften Verbrechers. Das spärliche Lächeln des Fabrikarbeiters Kaiser in Wülzburg wurde von dem 47-jährigen Fabrikarbeiter Volkmer aus Dürmerheim in bestialischer Weise vergewaltigt und ermordet.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die Großherzogin hatte die Mühe nach Berlin zu reisen zur Anbahnung an dem internationalen Tuberkulosekongress. Die selbe muß aber auf die Stelle verzichten, da inzwischen für Dänemark der 10. November, die Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaars nicht dem älteren Prinzen angeht.

Die deutsche katholische Lehrervereinigung hat heute und morgen in Ludwigshafen ihre 8. Generalversammlung abgehalten.

Die deutsche katholische Lehrervereinigung hat heute und morgen in Ludwigshafen ihre 8. Generalversammlung abgehalten.

Die deutsche katholische Lehrervereinigung hat heute und morgen in Ludwigshafen ihre 8. Generalversammlung abgehalten.





photographisch aufgenommen ist, gewährt man in verlobte Brautpaare

Die Friedenskonferenz. Der „Klabberbatsch“ singt von den erträumten Erfolgen derselben: Der Lorbeer wird dann nur noch können Den Dichter und das milde Schweigen.

Literarisches.

Der schriftliche Verkehr mit den Behörden. Von Dr. Heinrich Kuhn, 3. und 4. Aufl. Berlin, Hugo Schmidt Verlag, 1890. Preis 1 M.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Firma V. Fuchs, Waggonfabrik in Heidelberg, wurde durch die Rhein. Creditbank in Mannheim in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von M. 1.500.000 umgewandelt.

Gleichmarkt in Mannheim vom 23. Mai. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtwert:

Zusammen: 1462 Stück. Handel lebhaft. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 3285 Stück.

bernia 219.80, Laura 204.60, Oberdorf, Eisen 174.60, Metall-Werkzeugen 161.80, Glanz, Delios 151.70, Höchster Farben, 422, Allgem. Farb- und Strahend, 195, Rhein-Westf. Kalk, 140.20, Verein Chem. Fabr. Mannheim 193.50, Zellstoff Dresden 118, Chem. Werke Albert 161.

Berlin, 23. Mai. (Effektenbörse). An heutiger Börse notierten: Oberdeutsche Bank 125.80 G., Pfälzische Bank 140.10 G., G. Pfälz. Hypothek-Bank, Rhein. Hypoth.-Bank, Chem. Industrie Mannheim 127.25 G., Deutsche Steingew. u. Westereisen Metallm. Stamm 221.25 G., Westereisen Metallm. Vorkurs 108.75 G., Zellstofffabrik Waldhof 289.50 G., Mannheimer Versicherung, Sültenheimer Spinnerei 101 G.

Courzettel der Mannheimer Effektenbörse vom 24. Mai.

Table with multiple columns: Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien, Banken, Brauereien, etc. Includes various financial instruments and their prices.

Wäcker Weizen M. 128-148, Ranzos II. M. 131, Steuwiner M. 137, Milwaukee M., Neuer La Plata M. 123-158, Aufsteiger Roggen M. 112-116, Westerr-Roggen M., Mais nördl. M. 79-90, La Plata-Mais M. 81, La Plata-Mais neuer Ernte Juli-Abladung M. 74, Russische Futtergerste M. 90, Weiser amerik. Daser M. 114-116, Russischer Mittelhafer M. 114-118, Prima russischer Daser M. 119-125.

Wassersandnachrichten vom Monat Mai.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (19-24), Bemerkungen. Lists water levels at various stations like Konstantz, Waiblingen, etc.

Wannheim, 24. Mai. Nach Meldung vom 23. Mai 1890

Table with columns: Rheinstraße, bei km-Stein, Stand des Pegels in cm, U. Fahrwassertiefe in cm. Lists water levels for different locations.

Gold-Serie.

Table with columns: Gold-Serie, values. Lists gold prices for various items.

J. Beltermann, Mannheim, D 1, 4. Telefon 1232. Schneider für feine Herrenmoden. Telefon 1232. Grosses Lager in exquisiten Stoffen.

Large advertisement for 'STURM RÄDER' (Storm Bicycles). Features a central logo with a storm and the text 'STURM RÄDER' in large letters. Includes descriptive text about the quality and durability of the bicycles.

Advertisement for 'Frankl & Kirchner, D 1, 11. Telephon 214'. Offers electrical installations and services. Text: 'Hausinstallationen im Anschluss an das Stadt. Electricitätswerk.'.

Advertisement for 'Mannheimer Parkgesellschaft'. Announces regular concerts starting on Sunday, May 21. Text: 'regelmässigen Concerte'.

Advertisement for 'Otto Jansohn & Co., Dampf-Säge- und Hobelwerk, Mannheim'. Lists various types of wood and finished products. Text: 'Bauholz und sämtliche Sägewaaren.'.

Advertisement for 'Visiten-Karten' (Business Cards). Offered by Dr. Saas'sche Druckerei. Text: 'in Lithographie und Buchdruck (sanberste Ausführung) liefert rasch und billig'.

Advertisement for 'Mannheimer Parkgesellschaft' regarding subscriptions. Text: 'Einladung zum Abonnement. Das neue Abonnement begann am Samstag, den 1. April 1890.'.

Advertisement for 'Gasschläuche' (Gas Hoses) by Hill & Müller. Text: 'für Gastöcher, nur bester Qualität. Specialität: Durit-Gasschläuche'.







P 6, 20. **Stotz & Cie.** Telephon 662.

Anschluss-Anlagen an das städtische Elektrizitätswerk.  
Grosses Lager in Beleuchtungskörpern aller Art.

Elektromotore werden im Betriebe vorgeführt.

Kosten-Anschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

**Für Balkonkasten**  
Cobaea scandens  
Ballon- u. Gruppen-, Blatt- u. Blüthenpflanzen  
Willh. Prestinari,  
Waldhofstr. 29/31. Kunst- u. Handelsgärtnerei. Laden: N 4, 13.  
Telephon 167.

**Hellmann & Heyd**

B 1, 1 Marktplatz B 1, 1

empfehlen in grosser Auswahl:

Covert-Coats in verschiedenen Preislagen.  
Alpaccas schwarz und farbig.  
Streifen und Caros in reicher Ausmusterung.  
Loden für Sportcostümes.

Auf einen Posten

Reinwoll. doppelbr. Taffet-Beiges

in 15 verschiedenen Farben, vorzüglich im Tragen, per mtr. 80 Pfennig, machen ganz besonders aufmerksam.

Eine Partie vorjähriger Sommerstoffe weit unter Preis.

Opel-, Allright-, Vimaria-Räder,  
Stahlrad Schilling Suhl etc.

P. & H. Edelmann Nachf. Peter Edelmann

Mannheim, T 1, 2, Jritestr. Telephon 916.

Gut eingerichtete mech. Werkstätte f. Reparaturen jeden Systems.

Grosser Vorrath in  
**Hausmacher Leinen,**  
Halbleinen und Gebildwaaren

(Frühjahrs-Bleiche)

zu enorm billigen Preisen.

L. Steinthal, D 3, 7.

**Hypotheken-Darlehen**  
zu billigstem Zinsfuß

empfehlen die besten und sichersten Geldinstitute  
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

Heisse Jahreszeit.

**Säuglinge.**

Trotz der vielen Kindernährmittel, welche als bester und vollkommenster Ersatz für Muttermilch angesehen werden, hat sich kein einziges Präparat in der Ernährung des Säuglings so vorzüglich bewährt wie das **Rahmgemenge** von Prof. Dr. Biedert. Insbesondere bei Brechdurchfall und anderen Verdauungsstörungen des Säuglings, wo vor allem Kindermilch gänzlich versagen, wirkt es geradezu überraschend. Warnung vor Nachahmungen; nur Marke Pizzala bei Originalpräparat. Literatur, Entschieden etc. gratis durch die

Chemische Fabrik von Rud. Pizzala, Zwingenberg (Hessen)

Alle Weizen  
**Plissé-Falten**  
werden angefertigt  
Lattenfallstrasse 24. S. 21

Neue große  
**Salzgurten**  
3 Pfg. bei Stück bei  
Johann Schreiber.

**Mk. 1500.**

werden gegen gute Sicherheit und hohen Zinsfuß aufgenommen gesucht.

West. Off. erb. unt. Nr. 21885 an die Exped. d. Bl.

A. N. Verkauf von geräucherten Mettern, Schokolade u. Eisstiefel etc.  
W. Schäfer, Mittelstr. 84.

**Aus erster Hand**  
ohne Konkurrenz  
ist das in der Parfümerie-  
fabrik von  
**Ad. Arras, Q 2, 22**  
auf die höchste Concentration gedachte  
**Riviera-Veilchen-Parfum**  
ausgezeichnet und natürlich duftend, verleiht  
es unübertroffene Feinheit. 75705  
Telephon No. 1422.

**F. H. Esch B 1, 3 Mannheim.**  
Breite Strasse  
**Grosses Lager** von  
**Gaskoch-, Brat- u. Bügelapparaten**  
in- und ausländischer Fabriken.  
**Kochherde f. Gas u. Kohlen.**  
Alleinverkauf der rühmlichst bekannten  
**Original-Musgrave's Irischen Oefen**  
von Esch & Cie. Hier.  
Alle Arten anderer Füll-, Regulir- u.  
gewöhnl. Oefen.  
Röder'sche  
Kochherde.

**Haustelegraph**  
und  
**Telephon-Anstalt**  
Neu-Anlagen, sowie  
Reparaturen  
werden prompt und billigst ausgeführt.  
**Carl Gordt,**  
R 3, 2 R 3, 2.  
Telephonruf 664. 10111

Das **Mannheim**  
**Schuhlager** F 3, 3  
gegenüber der Synagoge  
empfehlen:  
**Nur bessere Schuhwaaren.**  
Specialität in Herrenstiefel.  
Alle sonstigen Schuhwaaren zu äusserst billigen, aber  
streng lesten Preisen. 67253  
Verkauf gegen Kaffe.  
Aufmerksame reelle Bedienung.  
**B. Quatram (Frl.)**  
früher Gehilfinn. I. d. Filiale Reber.

**Lawn-Tennis**  
-Bälle, -Netze, -Schläger,  
**Schuhe**  
in  
Leder u. Segeltuch  
**Fussbälle und**  
**Fussballschuhe**  
empfehlen  
**Hill & Müller**  
Gummiwaarenhandl.  
N 3, 11, Kunststrasse.

**Renommirte Münchener Brauerei**  
feinstes Exportbier liefernd, sucht in Mann-  
heim einen tüchtigen  
**Restaurateur oder Bierhändler**  
der die Vertretung für Mannheim event. auch  
größeren Bezirk übernehmen könnte.  
Gefl. Offerte unter "Brauerei-Vertreter"  
an G. S. Daube, München. 26776

Gegründet 1876.  
**Schloss-Brunnen**  
**Gerolstein**  
Natürliches Mineralwasser.  
Tafelgetränk I. Ranges.  
Aerztlicherselbst bestens empfohlen bei chron.  
Magen- u. Blasen- u. Nierenleiden.  
Beste Brunnenerkrankung des Bazar's Gerolstein.  
Hauptniederlage: **H. Lang & Co., Mannheim.**  
Kaufhaus u. G. 4, 6, Telephon No. 1365 und 1366.  
Die Direction Gerolstein, Rifel, Rheinprovinz.

**Kaiser Friedrich Quelle**  
Natron-Limon-Offenbach a. M.  
Quelle L. Ranges.  
Leiden Sie nach den Halbjahren so zu  
schweren, so beschaffen Sie den besten  
ihres Tafelwassers auf dem Wege, die  
barten Wasser - natürliche sowohl wie  
künstliche - verursachen. In der  
Magen-Verwecheln Sie die beiden Quellen.  
Kaiser Friedrich Quelle, welche  
nicht nur ein wichtiges Heilmittel  
gegen die Magen-Verwecheln ist, sondern  
auch ein ausgezeichnetes Getränk ist.  
Nach drei Monaten ist Kaiser Friedrich Quelle das beste Wasser für  
regelmässigen Genuss für Gicht- u. Rheumatismus-Leiden, weil  
es von allen guten Gicht- u. Rheumatismus-Leiden, weil  
besitzt und über Jahre hinweg ununterbrochen getrunken werden kann.  
Besonders in allen Mineralwasser-Anstalten und Apotheken.  
17891 General-Depôt für Mannheim Wm. Müller, U 5, 26.

**Zur Bade- u. Reise-Saison**  
empfehlen:  
Bade-Hüte und Gauden in jeder Preislage.  
Badewannen u. Waschbecken, zusammenlegbare  
Bade-Schwammstühle und Heisevorläufer,  
Reiseflissen, Bidets, Reife-Irrigatorien und Seifenboxen.  
**Hill & Müller**  
Gummiwaaren-Spezialgeschäft.  
N 3, 11. Kunststrasse N 3 11.

**ALLRIGHT-FAHRRÄDER**  
Nur eine  
Qualität  
die  
beste.  
Nur  
ein Preis  
der Qualität  
entsprechend.  
**Allright-Fahrrad-Werke**  
KÖLN-INDENTHAL  
Vertreter in jeder Stadt.

**H. Barber Mannheim** Teleph. 555.  
N 2, 9 1/4. Installationsgeschäft. N 2, 9 1/4  
für Gas, Wasser und Elektrizität.  
empfehlen 18502  
**Junker- & Ruh-Gaskocher**  
Neuheit!  
Doppelbrenner  
mit einfachem Hahn  
D. R. P.  
Verhindert  
geringeren  
Gaskonsum.  
Grösste Auswahl: Kochapparate.  
Specialität in Bade-Einrichtungen für Gas-  
und Kohlenheizung.  
Lustres und Lampen  
für Gas, Petroleum und elektrisches Licht.  
Separate Preislisten für Kochapparate gratis und franko.

**Der Mannheimer Apothekerverein**  
empfehlen seinen gemässigt importierten  
**Medicinal-Tokayer**  
zu Originalpreisen in allen Apotheken Mann-  
heims erhältlich. Jede Flasche trägt die Etikette  
des Mannheimer Apothekervereins.  
Preis: 1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/4 Fl. Mk. 1.50,  
1/8 Fl. Mk. 0.75. 66750

**Henkel's**  
**Bleich-Soda**  
seit 20 Jahren bewährt als  
bestes und billiges Wasch- u. Bleichmittel.  
**Henkel & Co., Düsseldorf** 14277